

# Der Remsthal-Bote.

**Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.**

Er scheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pf., außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garnanzzeige ober deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

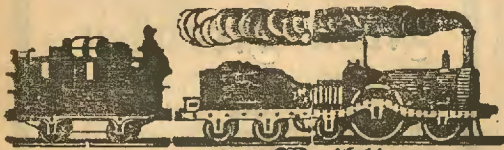
N<sup>o</sup> 189.

37. Jahrgang.

Samstag den 9. September 1876.

Ämtliche Bekanntmachungen.

## Murrthal-Bahn. Bau = A f f o r d.



Waiblingen  
Winnenden  
Bachnang

Mit höherer Ermächtigung wird die Herstellung von Zugaloufieläden an den Stationsgebäuden in Waiblingen, Winnenden und Bachnang zur Submission aus- geboten.

Die Ueberschlagssummen betragen für:

505 Mark 21 Pfennig.  
528 Mark 59 Pfennig.  
590 Mark 23 Pfennig

Zusammen 1624 Mark 3 Pfennig.

Pläne, Voranschläge und Bedingnißheft können bei dem Eisenbahnhochbau bureau Waiblingen vorgelesen werden und werden Accordliebhaber eingeladen ihre Angebote, welche den Abstreich in Procenten ausgedrückt enthalten müssen, schriftlich versiegelt und mit der Aufschrift:

### „Angebot auf Zugaloufieläden“

spätestens bis

Donnerstag den 14. September 1876 Vormittags 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, zu welcher Zeit die Submissionseröffnung stattfindet, der die Bewerber anwohnen können.  
Waiblingen, den 7. September 1876.

K. Eisenbahnhochbau bureau.  
v. Alberti.

## Bekanntmachung.



Der am 1. d. M. stattgehabte Verkauf des  
Obst-Ertrags

auf Eisenbahneigenthum der Markungen Waiblingen, Neustadt, Hohenacker und Schwaikheim hat die höhere Genehmigung erhalten.

Waiblingen den 8. September 1876.

K. Eisenbahnbauamt.

## Arbeiter-Gesuch.



Lüchtige

### Erdarbeiter und Steinschläger

finden sogleich dauernde Beschäftigung am Kocherwaldbau zwischen Dedendorf und Klein- altdorf.

Gaildorf den 4. September 1876.

K. Eisenbahnbauamt.  
Herrmann.

Waiblingen.

## Einquartierung betreffend.

Die Quartierträger werden dringend ersucht, ihre

Quartier-Billets sorgfältig aufzubewahren,

da dieselben zur Abrechnung sehr nothwendig werden.

Den 8. September 1876.

Stadtschultheißenamt.

Revier Schorndorf.

## Nuß- und Brennholz- Verkauf.

Dienstag den 19. Septbr.



vom Wegdurchhieb  
im Rothobel und  
vom Scheidholz aus  
Köben, Niedersfeld  
und Meugreuth:  
1 Eiche mit  
0,77 Fm., 38 Stk.

Nadelholz III. und IV. Cl., mit 27 Fm.,  
6 Stück Sägholz II. und III. Cl. mit 5  
Fm. Km.: 11 buchene Scheiter un d

Prügel, 2 lindene Prügel, 45 Nadelholz-  
scheiter und Prügel, 920 Laub- und  
Nadelholzwellen auf Hausen.  
Um 9 Uhr beim Spitalhof.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

## Faß-Verkauf.

Karl Spaich Dreher's Wittwe verkauft  
am nächsten

Montag, 11. August  
Nachmittags 4 Uhr

mehrere Fässer im Gehalt von 3 Eimer  
bis 12 Fm., nebst einer eigenen

## Krautstande,

wozu Liebhaber eingeladen werden.



Waiblingen.  
**Geschäfts-Empfehlung.**  
 Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur gefälligen Beachtung.

Mein großes gut assortiertes

# Herdgeschäft

neuester Fabrikation, Herde von jeder Größe, sowie zu jedem Gebrauch, Holz-  
 ersparnis und Solidität, sind unter Garantie zur gefälligen Einsicht bei mir  
 aufgestellt.

Besonders mache ich auf mein großes Lager in

**Thüren-, Läden- und Fensterbeschläg**  
 zu besonders billigen Preisen aufmerksam.

Alte Oefen, Herde etc. werden gegen hohe Preise  
 angenommen.

Achtungsvoll

**J. Currlin, Schlosser.**

Waiblingen.

Der geehrten hiesigen und auswärtigen Einwohnerschaft mache ich hie-  
 mit die ergebene Anzeige, daß ich im Hause des Herrn Drehermeister  
 Pfänder ein gemischtes

## Warengeschäft

eingerichtet habe und dasselbe am

**Samstag den 9. September**

eröffnen werde.

Indem ich gute und billige Bedienung zusichere empfehle ich mich höflich.

**Gottlob Weiß.**

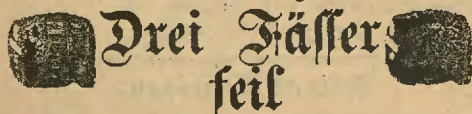
## Unterrichts- Empfehlung.

**Bis 15. September**



wird hier im Kleider-  
 Musterzeichnen,  
 Maßnehmen und Zu-  
 schneiden ein zweiter  
 Lehrkurs anfangen, wer  
 daran Theil zu nehmen  
 wünscht um in baldiger Zeit selbstständig  
 Kleider anfertigen zu lernen, wird gebeten,  
 sich bei Fräulein Klingler im Schmids-  
 weiler anmelden zu wollen wo auch Näheres  
 zu erfahren ist.

Waiblingen.



**Drei Fässer  
feil**

zu 5, 3, und 2 Eimer, guterhalten, wein-  
 grün, bei Wittfrau Pfeleiderer, gegen-  
 über der Mädchenschule.

Dieselben könnten auch im Keller gelassen  
 werden.

Waiblingen.



gut gebaut verkauft

Einen schönen 4 sitzigen  
**Charabanc**

**W. Glocke,**  
 Maler und Lackier.

Turnverein Waiblingen.



Nächsten  
**Montag den 11. September**  
 Abends 8 Uhr

## Monats-Versammlung

im Local.

Zahlreiches Erscheinen erwartet.

**Der Turnrath.**

Waiblingen.

Wer gutes

## Most-Obst

kaufen will von Bäcker Föhl in Cann-  
 statt, kann solches bei Friedrich Wenz  
 bestellen.

Waiblingen.

Wittwe Krämer in Stuttgart hat  
 verkauft:

$\frac{3}{8}$  Mrg. 3 Mth.

## Ucker

in den Kruppenäckern,

zu 230 fl.

Dieses Gut kommt

**Montag den 11. Septbr.**

**Nachmittags 2 Uhr**

im Aufstreich, wozu weitere Liebhaber ein-  
 ladet.

Im Auftrag:

Gem.-Rth. Fischer.

Waiblingen.

Den

## Obstertrag

von 70—75 Eri. verkauft am

**Montag den 11. September**

**Mittags 1 Uhr**

in der Winterhalde.

Wittwe Knapp.

## Segnach.

Eine noch ganz gute

## Mostpresse

sammt **Wahltrug & Stein**, sowie



einen zweispännigen **Ruh-**

**wagen** hat zu verkaufen.

**Johannes Kraus,**

Wagner.

## Allen Kranken,

welche in möglichst kürzester Zeit durch  
 ein tausendfach bewährtes,  
 rationelles Heilverfahren von ihren  
 Leiden befreit sein möchten, kann die  
 Lektüre des berühmten, bereits in 60.  
 Auflage erschienenen, 500 Seiten  
 starken Buches: **Dr. Viry's Na-  
 turheilmethode** nicht bringend  
 genug empfohlen werden. Preis 1 M.,  
 zu beziehen durch jede Buchhandlung  
 oder gegen Einsendung von 10 Brief-  
 marken à 10 Pfg. auch direkt von  
**Richter's Verlags-Anstalt**  
 in Leipzig. Die in dem  
 Buche abgedruckten zahlreichen glän-  
 zenden Atteste bürgen dafür, daß Nie-  
 mand dies illustrierte Werk unbefrie-  
 digt aus der Hand legen wird.  
 Thatsachen beweisen!

Waiblingen.

## Zu verkaufen oder zu vermieten:



Wegen Wegzug mein im Jahr  
 1872 neu gebautes

## Haus

in der Frohnackerstraße mit 7 Zimmern,  
 2 Küchen, gewölbtem Keller, Hofraum und  
 Garten hinter dem Haus.

Liebhaber können einen Kauf mit mir  
 abschließen.

**Schaal.**

Waiblingen.

## Zu verkaufen wegen Wegzug:

$\frac{5}{8}$  Mrg. 21 Mth.

## Baumgut

in der Uhlklinge an der Neckarremser Straße,  
 mit dem **Obstertrag**.

Liebhaber können einen Kauf mit mir ab-  
 schließen.

**Schaal,**

Frohnackerstraße.

Waiblingen.

Ein tüchtiger

## Arbeiter

findet sogleich dauernde Beschäftigung bei

**Jak. b. Felger,**

Sehmacher.



## Waiblingen.

Auf bevorstehende Einquartierung empfehle ich meine reingehaltene

## Weine

und zwar Rißling zu 60 Pf. 1868er zu 50 Pf. 1875er Schnaitter, zu 50 Pf. 1875er rothen zu 36 und 25 Pf. per 1/2 Liter, sowie gutes Ulmer Lagerbier.

J. Foldan z. Rose.

## Waiblingen.

Doppeltgeschränkte

## Mostpreßtücher

sind zu haben und es können auch Bestellungen gemacht werden.

Jakob Wöfner.

## Waiblinger

## Gewerbeausstellungs-Loose

à 50 Pfennig

sind zu haben bei

C. F. Buch.

In der C. F. Buch'schen  
Buchdruckerei sind zu  
haben:

Ulmer  
Münster-  
Bau-Loose

à 1 Mark.

Hauptgewinne:

33,000 M., 20,000 M.,

10,000 M., 5,000 M.

Die Ziehung findet am

18. Dezember d. J.

statt.

Schrader'scher

## Traubenbrusthonig

à Flasche 1 Mark bei C. F. Buch.

## Waiblingen.

Morgen Sonntag

## Zwiebelkuchen,

nebst gutem 74er Wein pr. 1/2 Liter  
40 Pf. und 75er zu 30 Pf. sowie gutes  
Bier, wozu freundlichst einladet  
Stroh z. Bären.

Großheppach.

Bei Unterzeichnetem können täglich neue  
und gebrauchte

## Fässer

von 20 bis 600 Liter gegen baare Bezahlung  
gekauft werden.

Ferd. Huf.

## Waiblingen.

Fertige

## Mostpreßtücher

bringt in empfehlende Erinnerung und alt  
werden reparirt.

J. Glock, Saile r

bei der Sonne.

## Württemberg.

**Stuttgart, 8. Sept.** Heute starb auf dem Leinfelderhof bei Gnzweihingen in seinem 70. Jahre der Herr Staatsminister a. D. Frhr. Konstantin Franz v. Neurath, früherer Geheimrathspräsident und Minister des Aeußern, von 1864 bis 1867 Justizminister, lebenslängliches Mitglied der Kammer der Standesherrn, Großkreuz des Ordens der Württembergischen Krone, des Friedrichsordens, des Oesterreichischen Leopoldordens, des Verdienstordens der bayerischen Krone, des Niederländischen Ordens der Eichenkrone, Großoffizier der französischen Ehrenlegion, Ritter des Preussischen Rothen Adlerordens 3. Klasse, des Russischen Annenordens 2. Klasse und anderer hoher Orden.

**Stuttgart, 8. Sept.** Das Befinden des schwer erkrankten Staatsministers v. Goltzer gibt wenig Hoffnung auf Besserung. Das heutige Bulletin lautet: Der Kranke liegt in unruhigem Schummer. Die Schwäche nimmt zu.

**Stuttgart, 8. Sept.** Heute früh vor 6 Uhr marschirte die 51. (1. R. Württ.) Infanteriebrigade von hier ins Manöver ab, nachdem die Truppen noch zuvor ihre Fahnen im Kgl. Residenzschlosse abgeholt hatten. Der Kommandirende, General v. Schwarztoppen, inspizirte dieselben noch. Zuerst kam das 7. Infanterie-Regiment Nr. 125, das dann den Weg zum Königsthor hinaus durch den Eisenbahnviadukt und die unteren Kgl. Anlagen nahm. Später folgte das Grenadier-Regiment Königin Olga Nr. 119, das alsdann in den unteren Anlagen nochmals vor dem Generalkommandirenden mit klingendem Spiel defilirte. Derselbe hatte seine Aufstellung bei den Pferdegruppen genommen. Der Divisionsstab hat von heute an bis zum 10. sein Quartier in Winnenden, ebenso der Brigadestab, der Regimentsstab des Olga-Regiments in Waiblingen; ebenso das 1. Bataillon; das 2. Bataillon am 8. in Waiblingen, am 9. auf Vorposten, am 10. 2 Kompagnien in Neustadt; 1 in Hohenacker, 1 in Neckarrems; das Füsilierbataillon am 8. 2 Kompagnien in Neustadt, 1 in Hohenacker, 1 in Waiblingen; am 9. 2 Neustadt, 2 Waiblingen; am 10. das ganze Bataillon in Waiblingen. Der Regimentsstab des 7. Regiments 125 ist vom 8. bis 10. in Winnenden; 1. Bataillon am 8. in Winnenden, 9. und 10. 2. und 3. Compagnie Winnenden; 9. Vorposten 1. Komp. Schwaibheim, 2. Bittensfeld; Füsilierbataillon: am 7. 2 Comp. Cannstatt, 1 Fellbach, 1 Schmiden; am 8. 3 Schwaibheim, 1 Bittensfeld; 6. und 10. 3 Winnenden, 1 Leutenbach.

**Stuttgart, 8. Sept.** In einem Hause der Eichstraße hat sich gestern Nachmittag um 4 Uhr ein Soldat der hiesigen Garnison, ein von hier gebürtiger 17 Jahre alter Musiker N. mittelst Erschießens den Tod gegeben.

Am 3. d. Mts., Vormittags 11 1/4 Uhr, ist ein 25jähriges Mädchen aus Helmshelm, welches sich auf der Wärtterstraße No. 76 der Abtheilung Gondelsheim an der Bahnabzweigung zwischen Weidengebüsch versteckt hielt und unmittelbar vor der Vorbeifahrt des beschleunigten Zuges 15 sich vor der Maschine auf das Geleise stürzte, von diesem Zuge überfahren und sofort getödtet worden.

Ludwigsburg, 5. September.

Heute Vormittag kamen laut „E. Ztg.“ 12 Original-Simmenthaler-Zuchtfarren, welche der hiesige landwirthschaftliche Verein durch eine Kommission im Simmenthal ankaufen ließ, auf hiesigem Bahnhof an und wurden dieselben sofort nach Eglosheim gebracht, wo sie in den Stallungen des Gasthauses zum Ochsen bis zu ihrem demnächstigen Verkauf zu sehen sein werden. Die Thiere sind sowohl nach Farbe als Körperform wirkliche Prachtexemplare, welche jeden Sachkennner und Freund der Landwirthschaft zu einem Ausflug nach dem nahen Eglosheim veranlassen dürften. Wir zweifeln nicht, schreibt das genannte Blatt, daß dem beabsichtigten Zweck — Verbesserung einer Rindviehzucht — durch diesen Ankauf gedient sein wird und daß die Gemeinden des Bezirks bei dem bevorstehenden Verkauf im eigenen Interesse die nöthigen Opfer bringen werden, um die von der Vereinskasse gebrachten Auslagen in entsprechender Weise wieder ersetzen zu helfen.

**Zuffenhausen, 6. Sept.** Vexten Sonntag kam es hier zwischen hiesigen und Kornwestheimer ledigen Burfchen zu einer blutigen Schlägerei wegen Eifersüchteleien. Den Kornwestheimern wurden bedeutende Körperverletzungen zugefügt und soll über die Affaire gerichtliche Untersuchung eingeleitet worden sein.

**Esslingen, 7. Sept.** Gestern Nacht ließ eine hiesige Frau durch ihren 16jährigen Sohn ihren Mann aus dem Wirthshaus holen. Als derselbe nach Hause kam, hob er gegen den Sohn den Stuhl auf und drohte, ihn mit dem Beil todzuschlagen. In Folge hievon flüchtete sich der Sohn in seine Schlafkammer, hörte aber unten ein Geräusch, wodurch in ihm die Befürchtung rege wurde sein Vater werde ihn verfolgen. Er flüchtete sich deshalb auf das Dach, stürzte aber 3 Stockwerke hoch herunter auf das Pflaster, wodurch er bedeutende Verletzungen am Kopf und an einem Arm davontrug. Der Vater wurde noch in der Nacht verhaftet und heute dem R. O. A. Gericht übergeben.

**Neulingen a. d. Filbern, 4. September.** Am Sebansitag wurde in dem Wäldchen zwischen hier und Nuth der Leichnam einer weiblichen Person, an einem Baume hängend, gefunden und hieher gebracht. Bald darauf kamen zwei ledige Mädchen von Birlach und wünschten den Leichnam zu sehen. Dieser Wunsch wurde gewährt. Gleich beim ersten Anblick des Leichnams brachen die Mädchen in den Klage- und Schmerzensruf aus: „Das ist unsere Mutter“, und setzten hinzu, daß ihre Mutter schon einige Zeit geisteschwach gewesen sei und vor 14 Tagen die Heimath verlassen habe. Der Leichnam wurde auf hiesigem Gottesacker unter öffentlichem Gebet in die Erde eingesenkt.

**Neulingen, 3. Sept.** Die Bazarlotterie des Lieberkranzes zur Erbauung einer Lieberhalle nimmt einen erfreulichen Fortgang. Immer kommen noch freiwillige, und darunter sehr geschmack- und werthvolle Gaben. Der erste Gewinn soll ein Pianino im Werth von 500 M. sein. In seiner letzten Versammlung beschloß nun der Lieberkranz: es als Ehrensache zu betrachten, den ersten Gewinn zur Lotterie aus seinen Mitteln anzukaufen, und ein Pianino aus einer der besten Fabriken durch Musikdirektor Seiz und den Direktor des Lieberkranzes auszuwählen zu lassen, ohne daß dieselben in ihrer Wahl durch irgend einen Preis gebunden sein sollen. Gewiß ein ehrenbes Zeugniß für die Opferwilligkeit des Lieberkranzes.



Im Laufe dieses Monats werden die Gewinne vollends angelauft und sollen sämtliche Gewinne vom 24. Septbr. bis 2. Okt. im großen Saal unseres Rathhauses ausgestellt werden, worauf unmittelbar die Ziehung erfolgen wird. Wir zweifeln sehr, daß zur Zeit der Ausstellung noch Loose käuflich zu haben sein werden, da bereits das letzte Tausend, der auszugehenden 30,000 Loose, angegriffen ist.

**Kirchheim u. L., 7. Sept.** Das Manöver rückt heran. Heute Vormittag haben die Truppen des Ostkorps Quartier im Bezirk bezogen. Kirchheim selbst erhielt 2 Eskadronen des Ludwigsburger Manöverregiments, 2 Batterien Artillerie und 1 Pataillon Infanterie. Der ganze Bezirk mit Ausnahme des Leininger Thales und zweier Aborte, ist ziemlich stark mit Einquartirung bedacht, denn es werden in diesen Tagen über 9000 Mann und gegen 1000 Pferde einquartiert. Die Landbewohner haben große Vorkehrungen zum Empfang ihrer Soldaten getroffen. Die Häuser wurden gescheuert, getüncht, viele Zimmer sogar tapeziert und Geschirre aller Art wurden bei Hafnern und Steinguthändlern aufgekauft, sogar der Pot-de-Chambre von Porzellan durfte nicht fehlen. Ebenso wurden bei den Konditoren die Ingredienzen zu Küche zc. reichlich eingekauft. Die Soldaten werden mit den Kirchheimer Quartieren sich nicht zu beklagen haben.

**Waldsee, 7. Septbr.** Gestern Abend nach 7 Uhr zog über hiesige Stadt ein leichtes Gewitter. Kaum erleuchteten einige Blitze den Horizont, als eine kolossale Röhre sichtbar wurde. Der Blitz hatte in einem Bauernhof in Oberurbach hiesigen Oberamts geschlagen und das Wohn- und Oekonomiegebäude, angefüllt mit Früchten und Futter, brannte total nieder. Das Vieh konnte, bis auf wenige Stücke, gerettet werden.

**Ulm, 5. September.** Heute Abend nach 6 Uhr drohte hier wieder der Ausbruch eines Brandes, welcher durch das Sturmgeläute auf dem Münsterthurm angezeigt wurde. Nach kurzer Zeit war jedoch jede Gefahr beseitigt. Beim Auskochen von Fett ist in der Küche eines Metzgers in der Frauenstraße Schmalz in Flammen gerathen, wurde jedoch bald gelöscht. Doch soll der Metzger, welcher in der Aufregung etwas unvorsichtig gewesen ist, beim Löschen nicht unbedeutende Brandwunden erhalten haben.

#### Deutsches Reich.

**Aus Baden, 5. Sept.** In dem paritätischen Orte Hasmersheim, Amt Mosbach, wurde, wie das F. J. mittheilt, vom katholischen Pfarramt das Geläute zur Sedan-Feier verweigert. Das Bürgermeisters-Amt ließ alsdann die Kirche gewaltsam öffnen und die katholischen Glocken mit den protestantischen ertönen. Das katholische Pfarramt erhob wegen dieses Vorgehens Beschwerde.

**Aus Baden.** Am nächsten Samstag den 9. begeht der Großherzog seinen 50. Geburtstag. Das ganze Land trifft Vorbereitungen um den geliebten Fürsten durch Huldigungen zu ehren.

**München, 4. September.** Abele Spitzeder hat mit dem heutigen Tage die ihr zuerkannte Strafe verbüßt und wird heute aus der Haft entlassen werden.

#### Oesterreich.

**Wien, 6. September.** Die „Politische Corresp.“ meldet aus Belgrad vom heutigen unter Reserve und mit Betonung der serbischen Quelle, daß man dort die Grundlagen erfahrung habe, über welche die Großmächte für eventuelle Friedensverhandlungen zwischen der Pforte und Serbien sich unter einander geeinigt hätten. Dieselben wären folgende: Wiederherstellung des „Status quo ante bellum“, eine angemessene von Serbien zu leistende Kriegsschädigung, Zahlung drei rüstständiger Tributstraten Serbiens an die Pforte und Räumung von Klein-Zwornik von Seiten Serbiens.

#### England.

**London, 5. Sept.** Großes Feuer in Canada. — Wie aus Montreal unterm 4. ds. telegraphisch gemeldet wird, brach am Sonntag in St. Hyacinthe eine große Feuerbrunst aus. Im westlichen Theile der Stadt beginnend, griff sie um sich und äscherte die Hauptstraße sowie drei mit derselben parallel laufende Straßen völlig ein. Das Postamt, der Markt, das Gerichtshaus, drei Banken, mehrere Fabriken und 80 Magazine sowie 500 andere Gebäude sind gänzlich niedergebrannt. Hundert Familien sind durch die Katastrophe obdachlos geworden und befinden sich in großem Nothstande. Der ungefähre Verlust wird auf 2 Millionen Dollars geschätzt.

— In Palermo ist der Räuber Pietro Piccone, auf dessen Kopf ein Preis von 3000 Lire gesetzt war, verhaftet worden.

#### Rußland.

— Man schreibt der „Pol. Corr.“ aus St. Petersburg, 31. August: „In der ausländischen Presse kursirt vielfach die Nachricht von einer drohenden, durch General Ignatieff in Konstanti-

nopel zu überreichenden Note Rußlands. Gleichzeitig wird auch die Abreise des Generals Ignatieff als knapp bevorstehend gemeldet. Hier ist in maßgebenden Kreisen von irgend einer derartigen Note durchaus nichts bekannt und was die Abreise des genannten Botschafters anbelangt, so ist einerseits der demselben zur Regelung seiner Privatgeschäfte ertheilte Urlaub noch nicht abgelaufen, andererseits aber auch keine Veranlassung vorhanden, die Dauer seines Urlaubes abzukürzen oder diesen gar zu unterbrechen. Es ist sogar projektirt, daß General Ignatieff bis zum Späthherbst bei seinen Kindern in der Krim bleiben werde.“ Im weiteren Verlaufe seines Briefes konstatiert der Korrespondent die Friedfertigkeit der offiziellen russischen Politik, insbesondere des Kaisers Alexander. „Über“ — so fährt er fort — „unter Bedingungen, wie sie jetzt in Konstantinopel geplant werden, wäre kein Friede möglich. Serbien ist ausgezogen, der eigenen Hilfsmittel baar, verarmt, wie kann bei diesen Verhältnissen von einer Kriegskontribution desselben die Rede sein? Die Friedensverhandlungen werden erst dann Aussicht auf Erfolg gewinnen, wenn durch die eventuellen Friedensgrundlagen das Loos der baltanischen Christen derart gesichert erscheint, daß für das russische Volk nicht mehr die Gefahr nahe liegen würde, für das Schicksal seiner Stammes- und Glaubensgenossen zittern zu müssen. Uneigennützig verlangt Rußlands nichts für sich selbst; für die Slaven der Türkei nur Mögliches.“

#### Serbien.

**Belgrad, 6. September, Nachts.** Offiziell. An den dreizehnten Tagen und in der verfloffenen Nacht haben bei Jovarahartnäckige Kämpfe stattgefunden. Der Feind, welcher die serbischen Linien angriff, wurde überall zurückgeworfen; als hierauf gegen Mittag die Serben zum Angriffe übergegangen waren, wurden die Türken aus 3 Verschanzungen und 2 Batterien belagert, geschlagen und in die Flucht gejagt. Die Serben bemächtigten sich feindlicher Fahnen, machten Gefangene und erbeuteten Munition und Gewehre. Am 5. September ward ein neuerlicher Angriff der Türken auf Klein-Zwornik zurückgewiesen. Bei Kaponit, auf türkischem Gebiete, wurde der Feind angegriffen und trotz dreifacher Ueberlegenheit geschlagen.

**Semlin, 5. September.** (N. Fr. Pr.) Die Nachricht von der Einnahme von Kruschewac wird bestätigt. Gegen Kruschewac sollen die Türken nicht durch die Janakova Kliffura, sondern im Morawathal vorgebrungen sein. Heute sind in Belgrad zwei russische Oberste und achtzig Offiziere in Uniform angekommen. Die Russen toastirten bei dem Bankette auf das Wohl des Kaisers aller Slaven.

#### Türkei.

**Konstantinopel, 6. Sept.** Von gutunterrichteter Seite verlautet: Samet Pascha theilte in einer vorläufigen Eröffnung den Botschaftern an der h. Pforte mit, dieselbe erachte eine Waffenruhe nicht in ihrem Interesse gelegen.

**Konstantinopel, 5. September.** Aus Novibazar vom 2. d. M. wird gemeldet, daß die Serben in ihren besetzten Stellungen jenseits Javors geschlagen wurden. Die Serben flohen und ließen 100 Todte zurück. Zwei Dörfer gingen während des Gefechtes in Flammen auf.

**Konstantinopel, 7. Sept.** Die Schwertungürtung des Sultans fand heute in der Gjub-Moschee in Gegenwart der Minister, der Civil- und Militärbehörden, sowie der geistlichen Würdenträger statt. Auf der Rückkehr besuchte der Sultan das Mausoleum seines Vaters Abdül Mehschib.

**Konstantinopel, 7. Sept.** Gutem Vernehmen nach hat der Ministerrath gestern über die Friedensbedingungen verhandelt, welche die Pforte demnächst den Mächten vorlegen wird. Der Großvezier ist krank.

**Settuse, 7. Sept.** Die Türken unter Dermisch Pascha überfielen zwei in Rogani (Kreis Piperi) lagernde Bataillone Montenegroiner; diese leisteten jedoch heldenmüthigen Widerstand und trieben, nachdem sie 3 Bataillone Verstärkung erhalten, die Türken über die Moratscha nach Podgorizza zurück. Von letzteren sind viele im Kampfe gefallen, auch erkrankte eine große Anzahl in der Moratscha.

**Zara, 5. September, Abends.** Der heute früh seitens der Türken unternommene Angriff erfolgte gleichzeitig von Bjelopawlje und vom Bezirke Kucei her gegen Medun; dabei wurde alles in Brand gesteckt. Ueber das Ergebnis der Schlacht, welche größeren Umfang angenommen hat, ist noch nichts bekannt. Mulkhar Pascha rückt langsam, aber stetig gegen Gradowo vor.

**Magusa, 6. September.** Die Türken brangen in Bjelopawlowsch, Buki und Bratonnosic ein und verbrannten mehrere Dörfer. Von Gradowo flüchteten montenegroinische Weiber mit ihren Kindern gegen das österreichische Fort Dragaly.